

Eignerstrategie – Teil der Familienstrategie



Rolf Brunner ist Partner und Mitglied des Verwaltungsrates der Continuum AG, St. Gallen

Die Eignerstrategie bildet Ziele und Interessen der Eigentümer ab und gibt dem Verwaltungsrat eine klare Richtung vor. Insbesondere bei Familienunternehmen und Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand stellt sie ein wichtiges Element der Family Governance bzw. der Public Corporate Governance dar.

Die Eignerstrategie legt die Leitplanken für das Unternehmensleitbild und die Unternehmensstrategie fest. Sie ist im Rahmen der Family Governance und der Public Corporate Governance ein wichtiges Führungs- und Kontrollinstrument der Aktionäre. Sie dient dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung als Kompass für die strategische und operative Führung des Unternehmens. Während die öffentliche Hand seit einigen Jahren standardmässig entsprechende Strategien für ihre Unternehmen entwickelt, wird das Instrument in vielen KMU und Familienunternehmen noch eher selten eingesetzt. Dabei ist es gerade in Familienunternehmen wichtig, sich auf gemeinsame Visionen und Werte für die Familie, das Unternehmen und ihre Zukunft zu verständigen. Ziel der Eignerstrategie sind klare Vorgaben für die stra-

tegische Führungsebene. Die Eigentümer legen darin fest, welche Entwicklungen, Ziele und Werte sie für das Unternehmen verfolgen. Bei Familienunternehmen bildet die «Familienverfassung» die Basis für die zu erarbeitende Eignerstrategie. Regelmässig kommen dabei Aspekte wie Unternehmensnachfolge, Einbindung oder Auskauf von Familienmitgliedern, Aktionärsbindungsverträge, Familienversammlung, Informationsrechte etc. zum Tragen. Bei Unternehmen der öffentlichen Hand spielen namentlich gesetzliche und politische Vorgaben, Stakeholderinteressen und Leistungsaufträge eine Rolle.

Eine ganzheitliche und klare Eignerstrategie schafft sowohl für die Eigentümer als auch für die Unternehmensführung Vorteile: Die Eigentümerinteressen werden transparent diskutiert sowie gemeinsame Ziele und Werte festgelegt. Der Verwaltungsrat erhält damit klare Vorgaben für die strategische Unternehmensführung; eine Einsitznahme der jeweiligen Interessenvertreter im Verwaltungsrat ist nicht mehr zwingend erforderlich.

Wie jede Strategie sollte auch die Eignerstrategie periodisch überprüft und wenn nötig angepasst werden.

Seitenwechsel



Sandra Frei-Siniscalchi ist Geschäftsleiterin des Vereins kleika Arbeitslosenprojekte St.Gallen. Aufgewachsen in der Stadt St.Gallen und eidg. dipl. Bankfachfrau. Wie geht das zusammen? Ein Leaderinnen-Porträt.

Sandra Frei-Siniscalchis berufliche Entwicklung von der Bankfachfrau zur Lehrabschlussexpertin und Bankenrevisorin bei einer grossen Treuhandgesellschaft und die langjährige Tätigkeit als Vermögensberaterin bei einer Schweizer Grossbank liegen zurück.

An der früheren Beratungstätigkeit hat der Abwilerin vor allem der Kontakt mit Kunden, die sie über längere Zeit durch verschiedene Lebensphasen begleiten durfte, am besten gefallen. In der Mitte des Berufslebens hat sich aber je länger je mehr der Wunsch nach einer neuen Herausforderung bemerkbar gemacht. Als sich die Gelegenheit bot, hat sie die Chance gepackt und den Wechsel gewagt, im Wissen völliges Neuland zu betreten.

Der Seitenwechsel von der Finanzwelt ins Soziale liegt nun zwei Jahre zurück, und Sandra Frei-Siniscalchi hat ihn bis jetzt nicht bereut: Es galt, viel Neu-

es zu lernen und zu erfahren, dass ausserhalb der Privatwirtschaft die Uhren anders ticken.

kleika begleitet und unterstützt erwerbslose Frauen darin, wieder im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen, Zuweiser sind die RAV und die SVA. kleika betreibt zwei Kleiderläden und ein Textilatelier.

Kaum am neuen Ort hatte Sandra Frei-Siniscalchi die Aufgabe, für kleika das Konzept anzupassen und massgebliche Einsparungen vorzunehmen. Die Kenntnisse aus der Finanzbranche und die Fähigkeit, zu argumentieren und zu verhandeln, kamen ihr dabei entgegen.

Seit 2017 ist kleika fertig umgebaut. Am Hauptsitz an der Lindenstrasse 61 in St.Gallen befinden sich nebst dem kleika61-Atelier und der kleika-Administration der kleika61-Laden. Der kleika-Secondhand an der Kirchgasse ist die Filiale in der Innenstadt. Weitere Infos: www.kleika.ch.

Sandra Frei-Siniscalchi ist eine begeisterte Netzwerkerin. Wenn immer möglich, nimmt sie deshalb an den Events der Leaderinnen Ostschweiz teil. Sie schätzt den Austausch mit anderen Mitgliedern, und der Einblick in verschiedene Unternehmen